

Nationaler Aufruf

[www.fastengebet.ch](http://www.fastengebet.ch)

40



Tage

# Gebet und Fasten

vom 12. Februar bis 23. März 2008

für persönliche Heiligung,  
Erneuerung und für ein  
geistliches Erwachen  
in unserem Land

«Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in  
unsere Herzen durch den Heiligen Geist.»  
Römer 5,5



# Die Liebe Gottes ist ausgegossen

**Die Liebe ist das Herzstück des christlichen Lebens und Glaubens. Gott selber ist Liebe, sein Wesen ist Liebe, sein Handeln ist Liebe, die Zusammenfassung seiner Gebote und Worte an uns ist Liebe. Umso mehr ist das Wort Jesu in Matthäus 24,12 ernst zu nehmen: «Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten.»**

Ihr Lieben, wenn wir mit offenen Augen hinschauen, so sehen wir bereits jetzt eine zunehmende Gesetzlosigkeit. Die Werte und Vorgaben im Wort Gottes sind gar nicht mehr bekannt, oder wo sie bekannt sind, werden sie oft ignoriert oder gar mit Füßen getreten. Wir sehen, dass sich die Gesellschaft rasant verändert. Viel Arges wird salonfähig, nur der christliche Glaube wird mehr und mehr aus allen Salons verdrängt. Wir spüren, dass auf uns notvolle Zeiten zukommen werden. Zu unseren inneren Nöten gesellen sich äussere Nöte und die Last und Not einer Gesellschaft in zunehmender Kälte. Unser Vater im Himmel weiss um diese Entwicklung und will uns als seine Kinder dafür vorbereiten. Er will uns lehren, mit dieser Not umzugehen, Not auszuhalten, Not in Liebe zu begegnen. Er wünscht sich Kinder, die auch in Notzeiten SEIN Reich weiterbauen und nicht abhängen.

## Gott ist Liebe

Liebe ist die zentrale Kraft im Universum und will sie auch in unserem Leben sein. Liebe ist Ursprung und Ziel unseres Glaubens:

**Aus Liebe** sind wir geschaffen für die Beziehung mit Gott.

**Aus Liebe** sind wir durch Jesus Christus erlöst worden zur Beziehung mit Gott.

**Aus Liebe** sind wir getragen durch die Beziehung zu Gott.

Die Liebe Gottes in Jesus Christus ist das zentrale Fundament unseres Lebens. Wenn dieses Fundament stimmt, dann können wir uns sogar der Bedrängnisse rühmen, wie Paulus schreibt. Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen. Die Frage ist nur: Gebe ich ihr Raum? Lasse ich sie sprudeln? Wenn mein Herz erfüllt ist mit der Liebe Gottes, wenn mein Herz geheilt ist durch die ausgegossene Liebe Gottes, wenn mein Herz gestillt ist und überfließt



**«Wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.»  
Römer 5,3b-5**

von der Liebe Gottes – dann mag kommen, was will: Wir werden nicht zuschanden werden!

## Unser Herz Gott hinhalten

Wir können diese Liebe nicht selber produzieren. Alles was wir tun können ist, unser Herz für die Liebe des Vaters zu öffnen. Ihm die verborgenen Kammern des Herzens hinhalten. Ihm dort Zutritt geben, wo wir Stellen in unserem Leben lieber mit Scham bedeckt im Dunkel halten würden. Ihm unsere Wunden und unsere Enttäuschungen hinhalten. Vielleicht gerade auch unsere Enttäuschung über Gott selbst, wo er nicht so in unser Leben eingegriffen hat, wie wir es hofften, gepredigt hörten und oft auch zugesprochen erhielten.

Ihr Lieben, es ist Zeit, dass wir uns auf die kommenden Entwicklungen vorbereiten. Es ist Zeit, unser Herz vorurteilslos in die Hände des Vaters zu geben und es ihm zu überlassen, was er damit macht. Er weiss sicher, was zu tun ist und wartet auf uns. Die kommenden 40 Tage sollen eine Zeit werden, in der Gott unser Herz mit seiner Liebe auffüllt. Ich bitte dich darum: Nimm dir die Zeit. Halte die Spannung aus, selber nichts anderes zu tun, als einfach dein Herz dem himmlischen Vater hinzuhalten, ihm die Not zu sagen und Hilfe allein von ihm zu erwarten. Es ist dringend nötig, dass wir uns für die kommenden Zeiten zubereiten lassen, um Stand zu halten. Damit wir einmal das Wort in Empfang nehmen: *«Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!»* (Matthäus 25,21).

**«Ihr Lieben, lasst euch durch die Hitze nicht befremden, die euch widerfährt zu eurer Versuchung, als widerführe euch etwas Seltsames, ... Denn die Zeit ist da, dass das Gericht anfängt an dem Hause Gottes.»  
1. Petrus 4,12.17**

Markus Schildknecht

# Gebetskalender

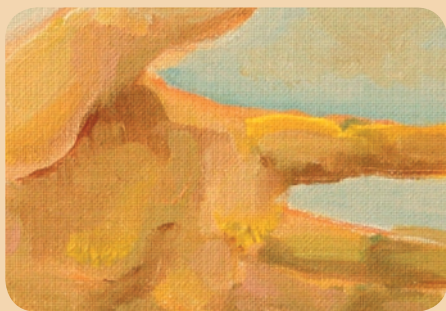
*(zusammengestellt von Peter Höhn)*

Gottes Liebe ist ausgegossen in dein Herz! Sie ist eine Quelle, die – wie der römische Brunnen auf dem Titelbild zeigt – aus deinem Leben überfließt, von einer Schale zur anderen, von dir zum Nächsten, vom persönlichen zum gemeinschaftlichen Leben, von dort zu allen Menschen, zu den Andersdenkenden, den Fremden, den Feinden – und ganz besonders zu den Schwachen und Bedürftigen! Der folgende Gebetskalender führt uns in den 40 Tagen von dieser Quelle hinaus ins Weite und bringt uns schliesslich in der Karwoche zurück zu Jesus, der dich und alle seine Nachfolger bis heute mit seiner Liebe unaufhörlich beschenkt und erneuert.

## 12. – 16. Februar:

### Gott lieben – das Herz sättigen

*Gleich zu Beginn wollen wir uns diese gewaltige Tatsache vergegenwärtigen: Die Liebe ist Gottes Idee! Ja, noch mehr: Gott ist Liebe. Liebe ist der Ursprung und die Triebfeder von allem, was Gott tut. Und er hat alles dafür getan, dass die Liebe auch bei uns Menschen zum Fliessen und zum Überfließen kommt, denn wir sind nach seinem Bilde geschaffen. So wollen wir uns im Gebet dieser Dynamik von Gottes Liebe öffnen, damit wir uns immer mehr als Geliebte und Liebende erleben und verschenken dürfen.*



### 1. Tag | Dienstag, 12. Februar

**1. Johannes 4,16** «Wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat.» Dieses Wort ist eine wunderbare Verheissung, dass Menschen Gottes Liebe wirklich und wahrhaftig erfahren und ihr vertrauen können! Wieweit hast du sie schon «erkannt» und «glaubst ihr»? Bete darum, dass, wo immer du stehst, du Gottes Liebe in deinem Leben noch tiefer erfahren und erkennen darfst. 1. Johannes 4,15-19 zeigt: Im Bleiben und Vertrauen in Gottes Liebe wirst du immer mehr fähig, wahrhaftig und ohne Angst zu lieben: Gott, dich selbst und deine Mitmenschen. Dieses Freiwerden in der

Liebe Gottes ist ein Prozess, den Gott selbst in dir vollenden wird. Überlass dich mit all deinen Ängsten Gottes Liebe. Drück Jesus dein Vertrauen aus, dass er dich Stück für Stück von aller Furcht befreit und seine Liebe in dir vollenden wird.

### 2. Tag | Mittwoch, 13. Februar

#### Markus 12,30a «Liebe den Herrn deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen ...»

Ist es nicht wunderbar, dass wir zuerst und vor allem eingeladen sind, mit unserem dreieinigen Gott eine innige Herzensbeziehung zu leben (2. Korinther 13,13; Sprüche 23,26)! Jesus ist nicht interessiert an deiner Frömmigkeit, sondern daran, was in deinem Herzen ist (Offenbarung 3,20). Begegne ihm in deiner «inneren Burg» (wie Teresa von Avila sie nannte), sprich mit ihm über das, worüber du dich freust, und über das, was dich zutiefst umtreibt; drücke ihm deine Liebe und dein Vertrauen aus! Und bete, dass er dir zeigt, wie du das Feuer deiner Herzensbeziehung zu ihm neu entfachen kannst.

### 3. Tag | Donnerstag, 14. Februar

#### Markus 12,30b «Liebe den Herrn, deinen Gott ... aus deiner ganzen Seele ...»

Die Seele ist dein Leben, deine Persönlichkeit, deine Natur, dein «Typ». «Die Seele wohnt im Blut» sagt 3. Mose 17,11 in geheimnisvoller Weise. Das bedeutet, dass wir Gott auf ganz unterschiedliche Weise unsere Liebe ausdrücken dürfen, wie es eben unserem Typ und Temperament entspricht. Hauptsache, wir tun es mit Herzblut. Versuche heute auf deine ureigene, natürliche Art Gott deine Liebe auszudrücken und ihm so zu begegnen, wie es dir besonders gut gelingt, z.B. mit einem Gebetsspaziergang, mit Musik, einem Gedicht oder Liebesbrief, mit Tanz, mit ...

### 4. Tag | Freitag, 15. Februar

#### Markus 12,30c «Liebe den Herrn, deinen Gott ... aus deinem ganzen Verstand ...»

Es ist bedeutsam, dass Jesus in Markus 12,30 auch den Verstand erwähnt, dass wir ihn brauchen sollen, um Gott unsere Liebe auszudrücken bzw. seine Liebe zu erfahren. Mit Verstand ist nicht eine kritisch-intellektuelle Denke gemeint, sondern eine Lernbereitschaft des Herzens, die unser Denken und Fühlen einschliesst und die danach trachtet, Gottes Wege zum Leben besser zu verstehen (Matthäus 11,28-30). Bete, dass du dich gerade in diesen 40 Tagen, aber auch darüber

hinaus, in allen Lebenssituationen von Gottes Weisheit inspirieren lässt und lernst gute Entscheidungen zu fällen (Sprüche 2,1-11).

### 5. Tag | Samstag, 16. Februar

#### Markus 12,30d «Liebe den Herrn, deinen Gott ... aus deiner ganzen Kraft ...»

Gott mit deiner ganzen Kraft zu lieben, das meint mit dem ganzen Einsatz deiner Schaffenskraft, deinem «Können», deinen Stärken und Begabungen (1. Petrus 4,10-11). Danke dem Herrn für deine Kraft und für deine Begabungen, aber auch für deine Grenzen. Bitte ihn, dass er deine Kraft in die rechten Bahnen lenkt, dass du weder dich selbst noch andere überforderst, aber auch nicht hinter dem zurückbleibst, was Jesus mit dir vorhat. Vergegenwärtige dir am Ende dieser ersten Woche, dass es Jesus ist, der auch dich mit seinem ganzen Herzen, seinem ganzen Wesen, mit allen seinen Gedanken und mit seiner ganzen Kraft liebt – und freu dich daran!

## 17. – 23. Februar: Den Nächsten lieben – charakterstark werden

*«... und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.» In dieser Woche beten wir mit Texten aus den Sprüchen für die Beziehung zu unseren Nächsten. Wir beten, dass Gottes Liebe an uns in der Art wirken möge, dass unsere Nächstenliebe für alle Beteiligten zum Geschenk wird; im Sinne von: «Herr, ich möchte, dass du durch mich meine Nächsten so lieben kannst, wie du es willst. Dass nicht mehr kühle Distanz, saure Pflicht oder selbstsüchtige Erwartung meine Beziehungen regieren, sondern dass dein kreativer Liebesstrom durch mich zu meinen Nächsten fließen kann.» Gott will dich durch deine Nächstenliebe auch selbst beschenken, indem du charakterstark und Jesus immer ähnlicher wirst.*



### 6. Tag | Sonntag, 17. Februar

#### Sprüche 18,24 «Wer viele Gefährten hat, gefährdet sich selbst; aber es gibt einen Freund, der anhänglicher ist als ein Bruder»

Danke Gott für die Menschen, die dir nahe stehen (Ehepartner, Familie, nächste



# 40 Tage Gebet und Fasten

Freunde) – Menschen, die Gott dir im Laufe deines Lebens gegeben hat, durch die du seine Liebe, Annahme und Geborgenheit in besonderer Weise erfährst und erfahren hast. Schreibe ihre Namen auf und danke für sie! Bete auch für deine dir am nächsten stehenden Menschen, dass du tiefer erkennst, wie sie wirklich sind und dass Gott dich ihnen neu zum Geschenk macht.

## 7. Tag | Montag, 18. Februar

**Epheser 6,2 «Ehre deinen Vater und deine Mutter!», das ist das erste Gebot mit Verheissung**

Danke Gott für deine Eltern und für deine Herkunftsfamilie. Gott hat sie dir gegeben, damit du weisst, was deine Wurzeln sind. Er lädt dich ein, dass du dich mit deinen Wurzeln versöhnst und dass du Gottes höhere Gedanken darüber kennen lernst. Bete dafür, dass Gott zu dir spricht über deine Wurzeln, deine Identität und Berufung und dass du erkennst, wie du deine Eltern und Herkunftsfamilie – auch in aller Zerbrochenheit, die deine Lebensgeschichte haben mag – ehren und segnen kannst (vgl. Psalm 27,10; Sprüche 20,20; 5. Mose 5,16).

## 8. Tag | Dienstag, 19. Februar

**Sprüche 27,9 «Öl und Räucherwerk erfreuen das Herz; und die Süsse eines Freundes kommt aus dem Rat seiner Seele»**

Danke Gott für deine Freunde und dass du im Pflegen von Freundschaft wachsen mögest. Bete, dass das Öl (der Heilige Geist), das Räucherwerk (das gemeinsame Gebet) und der gegenseitige Rat eurer innersten Persönlichkeit euch gegenseitig aufbaut und dass ihr erkennt, was Gott mit euch und eurer Freundschaft noch vorhat (vgl. Römer 14,17-19).

## 9. Tag | Mittwoch, 20. Februar

**Sprüche 22,11 «Wer Herzensreinheit liebt und anmutige Lippen hat, dessen Freund ist der König»**

Bete heute für deine Vorgesetzten: Danke für sie, segne sie und bete, dass du sie mit Gottes Augen sehen kannst. Erlaube Jesus, dass er mit seiner Liebe, wo es nötig ist, dein Herz reinigt, und entscheide dich, deinen Vorgesetzten ganz neu dein Herz zuzuwenden. Bete, dass du «anmutige Lippen» bekommst und mit deiner Mitarbeit nicht Teil des Problems bist, sondern Teil der Lösung sein kannst (Kolosser 3,22-23).

## 10. Tag | Donnerstag, 21. Februar

**Sprüche 27,17 «Eisen schärft Eisen, ebenso schärft ein Mann den andern»**

Danke und bete für deine nächsten Mitarbeiter und Arbeitskollegen. Sie sind dir von Gott gegeben, dass du in der Sozialkompe-

tenz wächst, das heisst auf Gottes Weise mit unterschiedlichsten Menschen umzugehen lernst, sodass dein Rückgrat gestärkt und dein Profil geschärft wird. Bete darum, wie du an deinem Arbeitsplatz noch mehr zu einem Klima der Wertschätzung, Solidarität und Fairness beitragen kannst (1. Petrus 2,11-17).

## 11. Tag | Freitag, 22. Februar

**Sprüche 27,10 «... ein Nachbar in der Nähe ist besser als ein Bruder in der Ferne»**

Bete heute für deine Nachbarn. Lass dir vom Heiligen Geist zeigen, wie du für sie beten und ihnen begegnen sollst. Sei achtsam und freundlich. Vielleicht darfst du sie um etwas bitten oder ihnen Hilfe anbieten, wo du bisher immer viel zu weit gedacht hast. Bete auch, dass du bereit bist für alle Menschen, wo Gott will, dass du ihnen heute der Nächste bist (Lukas 10,36-37).

## 12. Tag | Samstag, 23. Februar

**Sprüche 4,23 «Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz, denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens»**

Die Liebe zum Nächsten und die Liebe zu uns selbst müssen und dürfen im Gleichgewicht stehen (Galater 5,14). Deshalb bete heute, dass du vor Gott dein Herz sorgfältig behüten und du auch in rechter Weise auf dich selbst acht geben kannst (1. Timotheus 4,16), sodass du hören und umsetzen kannst, was Gott dir im Umgang mit deinen Nächsten sagt, was dein Beitrag ist und was nicht; und dass Jesus dir zeigt, wo du aus deinem Herzen lebst und handelst und wo nicht. Bete, dass du täglich sowohl in der Liebe zum Nächsten als auch in der Heiligung deines Herzens wächst und, wie das Wochenthema sagt, charakterstark wirst.

## 24. Februar – 1. März: Die Geschwister lieben – Gemeinschaft erleben

**Wir beten in der kommenden Woche mit Texten aus den Paulusbriefen für die Liebe zu unseren Glaubensgeschwistern in der örtlichen und in der weltweiten Gemeinde Jesu, so dass wir in der Gemeinschaft zueinander wachsen und im Verständnis des ganzen Leibes Jesu zunehmen.**



## 13. Tag | Sonntag, 24. Februar

**Philipper 2,2 «... dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig und eines Sinnes seid ...»**

Bete mit den Worten aus Philipper 2,1-11 für Einmütigkeit in den Gemeinschaften, in die Jesus dich hineingestellt hat: in deiner Gemeinde, in deinem Werk, in deinem Team, in deiner Ehe und Familie. Bete, dass diese Gesinnung des «Einander-Höher-Achtens», die in Jesus Christus war, auch in eurer Mitte regiert, ihr einander in euren Herzen zugewandt seid und bereit seid, voneinander zu lernen. Danke Jesus für alle Gemeinschaft, die du zurzeit erlebst; und lass dir zeigen, wo du etwas im Bezug auf deine Gesinnung lernen oder ändern sollst.

## 14. Tag | Montag, 25. Februar

**Epheser 3,17 «... dass ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid»**

In Epheser 3,14-17 zeigt uns Paulus' Beispiel eine geistliche Gesetzmässigkeit: Innere Stärke kommt letzten Endes aus dem Knien vor dem Vater. Der himmlische Vater ist es, der unseren Geschwistern und auch uns selbst durch seinen Geist diese innere Stärke verleiht und in uns das glaubensvolle Bewusstsein weckt: «Der Christus wohnt (wirklich!) in unseren Herzen!» Lasst uns unsere Knie vor dem Vater im Himmel beugen und um diese innere Stärke für uns und unsere Gemeinde beten. Daraus wird auch das Verwurzelt- und Gegründetwerden in der Liebe zunehmen!

## 15. Tag | Dienstag, 26. Februar

**Epheser 3,18 «... damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die Breite ... ist ...»**

Wir danken und beten für die Breite des Leibes Jesu: Für die Christen aus den anderen Landeskirchen und Freikirchen an unserem Ort und für die örtliche Allianz. Für die traditionellen und für die neuen Gemeinden. Für die Christen aus den Juden und aus den Heiden. Wir beten für das Zusammenrücken und das missionarische Zusammenwirken der Christen in unserem Land und weltweit, dass wir den Reichtum und die Gaben voneinander noch mehr erkennen, schätzen und gebrauchen, damit die sichtbare und unsichtbare Welt Gottes Liebe, seine Herrlichkeit und seine vielfältige Weisheit an der Gemeinde Jesu erkennt (Johannes 17,23; Epheser 3,10). Bete und danke für alle Schwestergemeinden, -kirchen und -werke, die Jesus dir heute aufs Herz legt.

## 16. Tag | Mittwoch, 27. Februar

**Epheser 3,18 «... damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die ... Länge ... ist ...»**

Wir danken Gott für die Länge des Leibes Jesu: Für die Wolke von Zeugen, die uns umgibt (Hebräer 12,1.23), für die Heiligen, die uns vorausgegangen sind und für die geistlichen Schätze, die Gott uns in der Kirche durch alle Jahrhunderte durch geschenkt hat. Danke und bete für die Menschen, die uns das Evangelium gebracht und ihr Leben dafür eingesetzt haben und es noch tun. Bete andererseits für die Menschen, die Jesus dir anvertraut hat, dass du geistlich und persönlich in sie investierst. Und bete dafür, dass Gott in deiner Gemeinde und im ganzen Land eine junge, geistlich wache, hingeebene Generation heranreifen lässt, die das Evangelium weiterträgt.

**17. Tag | Donnerstag, 28. Februar**  
*Epheser 3,18 «... damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die ... Höhe ... ist ...»*

Wir loben Gott und beten für die Dimension der Höhe des Leibes Jesu: Zum einen können wir dafür danken, was uns aus der Höhe gegeben ist – die geistlichen Segnungen, die uns durch Jesus Christus zuteil geworden sind (Epheser 1,3ff) sowie die Frucht, die Gaben und Dienste des Heiligen Geistes (Galater 5,22-23; 1. Korinther 12,4-13). Zum anderen können wir «Höhe» auch als Dimension der «geistlichen Autorität» deuten. Bete in diesem Sinn (zum Beispiel anhand der Worte aus Kolosser 1,9-11) für deine geistlichen Leiter in der Gemeinde und die du im Land kennst. Bete, dass Jesus seinen Heiligen Geist auf deine Gemeinde und ihre Leiter, aber auch auf seinen weltweiten Leib nochmals neu und umfassend ausgiesst, damit wir im Kleinen und Grossen reif und bereit sind, alles zu tun, was Jesus uns aufträgt.

**18. Tag | Freitag, 29. Februar**  
*Epheser 3,18 «... damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die ... Tiefe ist»*

Wir beten für die Tiefendimension des Leibes Jesu: Dass wir persönlich und als Gemeinde kindisches, wehleidiges und leidensscheues Wesen ablegen und in jeder Beziehung an Tiefgang gewinnen (vgl. 2. Timotheus 2,1-7). Wir beten für Glaubensgeschwister, die durch Zeiten von Leid, von Dunkelheit und Not gehen. Wir beten für die um des Glaubens willen Gefangenen und Verfolgten in Nordkorea, im Sudan, in der islamischen Welt, aber auch mitten unter uns. Wir beten, dass Gott sie inmitten aller unbeantworteten Fragen tröstet, stärkt und durchträgt (Hebräer 10,32-39).

**19. Tag | Samstag, 1. März**  
*Epheser 3,19 «... und zu erkennen die alle Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus»,*

*damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes»*

Wir loben Gott und beten, dass seine Liebe in uns zum Ziel kommen möge, dass wir in allen Dimensionen wachsen und keine davon vernachlässigen. Gebetsimpuls für heute: Psalm 145,9ff bringt 16 mal das Wort «alle», und Kolosser 1,15-20 sieben mal. Lasst uns diese Verse laut proklamieren und unseren dreieinigen Gott loben, dass er «über die Massen mehr tun kann, als wir erbitten oder erdenken» (Epheser 3,20-21).

## 2. – 8. März: Alle Menschen lieben – Weite gewinnen

*In dieser Woche beten wir anhand verschiedener Bibelworte für die Liebe Gottes, die allen Menschen gilt. Lasst uns beten, dass diese unparteiische Liebe Gottes, die die Person nicht ansieht (Apostelgeschichte 10,34-35; Römer 2,11), die den Andersdenkenden, den Fremden, ja sogar die Feinde liebt (Römer 12,20-21) – in unseren Herzen immer mehr Raum findet.*



**20. Tag | Sonntag, 2. März**  
*1. Korinther 13,2b «... und hätte keine Liebe, so wäre ich nichts»*

Bete, dass Jesus durch das «Hohelied der Liebe» heute zu dir spricht. Lies anschliessend das ganze Kapitel 13 laut oder murmelnd und langsam zwei- bis dreimal durch. Achte darauf, woran du «hängen bleibst». Mach daraus ein Gebet für dich und für alle, die Jesus dir aufs Herz legt. Bete, dass Gottes Liebe zu allen Menschen in dir mehr Raum gewinnt.

**21. Tag | Montag, 3. März**  
*2. Petrus 1,7 «... in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe zu allen Menschen»*

Wir beten für unsere Gemeinden, dass sie Ängste überwinden und den Schritt von der Gottesliebe (Gottseligkeit) zur Bruderliebe und schliesslich zur Liebe zu allen Menschen machen. Wir beten, dass Jesus als Herr der Ernte Christen an unserem Wohnort und überhaupt im Land beruft und sendet, um Menschen am Rande der Gesellschaft zu erreichen und sie in neue, zeitgemässe Gefässe christlicher Gemeinschaft zu integrieren.

**22. Tag | Dienstag, 4. März**  
*Kolosser 4,6 «Eure Rede sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt, damit ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt»*

Wir beten für die Menschen in unserem Umfeld, die so anders denken und leben wie wir. Wir beten mit Kolosser 4,2-5 für offene Türen, für Begegnungen des Herzens, für Einsicht in die Denk- und Lebenswelt unseres Gegenübers, für die rechten, geistgeleiteten Worte und für den Mut, aus unseren Herzensüberzeugungen heraus zu reden. Wir beten für die Alphaschüler, die offenen Gottesdienste und für die anderen evangelistischen Dienste in unserer Gemeinde und dass uns Jesus im Alltag zu den Menschen führt, die sich nach Gott sehnen.

**23. Tag | Mittwoch, 5. März**  
*3. Mose 19,34 «Ihr sollt euch gegen den Fremdling, der sich bei euch aufhält, benehmen, als wäre er bei euch geboren, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge in Ägypten gewesen. Ich, der HERR, bin euer Gott»*

Wir danken Jesus für die Ausländer in unserem Land, die unserem Volk dienen und notwendige Arbeiten verrichten, die kaum ein Schweizer tun würde. Wir danken Jesus für die wachsende Zahl von Ausländergemeinden im Land und beten, dass es noch viel mehr werden und Christen mit Liebe und Phantasie die missionarischen Chancen wahrnehmen, die Gott ihnen gibt.

**24. Tag | Donnerstag, 6. März**  
*Titus 3,2 «... dass sie niemand lästern, nicht hadern, gelinde seien, alle Sanftmut beweisen gegen alle Menschen»*

Lass dich heute von Gottes Geist prüfen: Gibt es Menschen oder Gruppierungen, mit denen du haderst, oder über die du schlecht redest? Bitte Jesus, dass er dir eine neue Sicht und die Geistesfrucht der Sanftmut für diese(n) Menschen gibt (Philipper 4,5). Segne diese Menschen im Namen Jesu, und befiehl sie und dich selbst in Gottes Hand (vgl. Sprüche 23,17a). Vergebe, wo du vergeben sollst, erkenne, wo du einen Schritt auf den anderen zu machen sollst.

**25. Tag | Freitag, 7. März**  
*Römer 13,7 «So gebt nun jedermann, was ihnen gebührt: Steuer, dem die Steuer, Zoll, dem der Zoll, Furcht, dem die Furcht, Ehre, dem die Ehre gebührt»*

Wir danken und beten gemäss 1. Timotheus 2,1-2 für unsere Behörden am Ort, für unsere Regierung in Bund und Kanton, für die Christen, die sich politisch engagieren oder sonst in führenden Stellungen stehen.

# 40 Tage Gebet und Fasten

## 26. Tag | Samstag, 8. März

*Psalm 122,6 «Bittet für den Frieden Jerusalems! Es gehe wohl denen, die dich lieben!»*

Wir beten mit Römer 11,28-32 für den Frieden Jerusalems und für das übernatürliche Wirken von Jesus Christus im nahen und mittleren Osten. Lasst uns vor allem auch für unsere jüdischen und arabischen Glaubensgeschwister beten, dass Jesus ihnen durch seinen Geist beisteht, ihnen «heute» sein lebendiges Wort gibt, ihnen täglich im Angesicht ihrer Feinde den Tisch deckt (Psalm 23,5) und durch ihr Zeugnis Menschen zu Jesus bringt.

## 9. – 15. März: Den Geringen lieben – Barmherzigkeit leben

*Wir beten diese Woche, dass die Liebe Gottes zu den Geringen, den Schwachen, den Wehrlosen, den Übergangenen in unserem Leben, in unseren Gemeinden, in unserem Land nochmals erwache und es wärmer werde in unseren Herzen, gerade denen gegenüber, die uns scheinbar nichts zurückgeben können. Als Leittext begleitet uns Matthäus 25: Worte, die Jesus seinen Jüngern im Anschluss an seine Endzeitrede ans Herz legt, nachdem er in Matthäus 24,12 auch von der erkaltenden Liebe gesprochen hat.*



## 27. Tag | Sonntag, 9. März

*Matthäus 25,4 «Die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefässen samt ihren Lampen»*

In Matthäus 24 hat Jesus über die endzeitlichen Umwälzungen, Katastrophen und Wirren (24,4-28) gesprochen und seine Jünger auch vor der Gefahr gewarnt, sich in sorglosem Aktivismus (24,37-44) und in suchtartigem Missbrauch (24,45-49) zu verlieren. Nun zeigt Jesus in Matthäus 25, wie seine Jünger in diesen endzeitlichen Herausforderungen wach und wachsam bleiben können. Lasst uns aufgrund von Matthäus 25,1-13 beten, dass Jesus uns zeigt, wie wir im Geist wach bleiben können. Bete um das Öl des Heiligen Geistes und dafür, dass du erkennst, was es für dich heisst, Öl zu kaufen, resp. dafür zu sorgen, dass du genügend Öl in der Lampe deines Lebens hast.

## 28. Tag | Montag, 10. März

*Matthäus 25,15 «...einem jeden nach seiner eigenen Fähigkeit ...»*

Mit Matthäus 25,14-30 beten wir heute um den Mut, unser Talent für Jesus und sein Reich einzusetzen, und alles zu investieren, was wir haben. Vielleicht zeigt dir Jesus heute auch ein Talent, das er dir gegeben hat, das du gering geachtet und vergraben hast. Grab es heute aus und übernimm die Verantwortung dafür, es zu Gottes Ehre einzusetzen. Bete auch für deine Gemeinde, dass alle vergrabenen Talente zum Vorschein kommen und eingesetzt werden, wie Gott es will.

## 29. Tag | Dienstag, 11. März

*Matthäus 25,35a «Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist, ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt»*

Jesus schliesst seine Endzeitrede mit einem Bild ab, in dem er ausdrückt, worauf es letzten Endes ankommt: Um ganz praktische Liebe, Fürsorge und Barmherzigkeit – ungeachtet, mit wem wir es zu tun haben. Es ist dasselbe, was er zu Beginn seinen Jüngern als Ziel gesagt hat (Matthäus 5,43-48: «*seid vollkommen*», vgl. Lukas 6,35-36: «*seid barmherzig*»). So beten wir heute, dass Gott uns ein barmherziges Herz geben möge und uns mit seiner Liebe so erfüllt, dass wir, wie Oswald Chambers schrieb, für hungrige und durstige Menschen «zu gebrochenem Brot und ausgeschenktem Wein» werden.

## 30. Tag | Mittwoch, 12. März

*Matthäus 25,35b «... ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich beherbergt»*

Wenn wir in dieser Woche darum beten, dass Gottes Barmherzigkeit in uns mehr Raum findet, geht es nicht um eigenes Abmühen, sondern um ein «Zulassen», darum, dich von Jesus selbst beschenken und an seinem Werk beteiligen zu lassen. Zum Beispiel kannst du heute so beten: «Herr, ich möchte mich von dir beschenken lassen und lasse es zu, dass du mir in dieser Woche Begegnungen mit Menschen schenkst, die mir von Natur aus fremd sind. Ich öffne ihnen die Herberge meines Herzens und will ihnen am Öl in meiner Lampe und an meinem Talent Anteil geben.»

## 31. Tag | Donnerstag, 13. März

*Matthäus 25,36a «... ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet ...»*

Wie weit lässt du es zu, dass Jesus dir an seiner Barmherzigkeit Anteil gibt, wo du dich selbst «nackt» fühlst? Lass dich von seinem Mantel der Gerechtigkeit einhüllen (Jesaja 61,10). Lass dich aber auch von Jesu Liebe zu den wehrlosen und schutzlosen Menschen unserer Zeit anstecken: Zu den

ungeborenen Kindern, zu den unerwünschten Teenagern, zu den ausgebeuteten Frauen, zu den verunsicherten Männern, zu den einsamen alten Menschen. Bete, dass Jesus dich mit Achtsamkeit und Kreativität segnet, dass du in seinen vorbereiteten Werken wandeln kannst.

## 32. Tag | Freitag, 14. März

*Matthäus 25,36b «... ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht ...»*

Nimm dir heute Zeit, jemanden, der krank ist, zu besuchen oder ihm anzurufen. Frage, wie es ihm oder ihr geht, höre zu, erzähl auch von dir ein wenig, was dich beschäftigt, lass dir von Gott ein Wort schenken, und sprich ein einfaches Segensgebet, zum Beispiel aus 4. Mose 6,24-26. Bete, dass Jesus die vielen Christen, die sich im Bereich der Krankenheilung und im Gesundheitswesen einsetzen, mit Weisheit leitet und durch sie seine göttliche Liebe den leidenden und kranken Menschen zufließen lässt.

## 33. Tag | Samstag, 15. März

*Matthäus 25,36c «... ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen»*

Mit Hebräer 13,3 beten wir für Gefangene und für Christen, die sich in diesem Feld einsetzen, wie z.B. Prison Fellowship, CSI, aber auch in Werken der Suchthilfe usw. Wir beten auch, dass Jesus uns persönlich und unsere Gemeinden aus allen Gefängnismauern von Lieblosigkeit, Selbstgenügsamkeit, Distanziertheit, Gleichgültigkeit, Unbarmherzigkeit, Menschenfurcht und des Unglaubens herausführt und uns zur tätigen Liebe befreit. Danke Jesus im Rückblick auf diese Woche, wo es dir gelungen ist, deine Komfortzone zu überwinden, und bete um weiteres Fortschreiten in der Barmherzigkeit.

## 16. – 23. März: In Jesu Liebe bleiben – zur Quelle kommen

*Mit verschiedenen Evangeliumstexten wollen wir uns vergegenwärtigen, wie Jesus seine Nachfolger Tag für Tag mit den substantiellen Zeichen seiner Liebe beschenkt – und es tun wird, bis er wiederkommt: Mit seinem Wort, seiner Liebe, dem Gebet in seinem Namen, seinem Geist, seinem Leib und Blut, seinem Leben und der Zusage seiner Wiederkunft.*





**34. Tag | Palmsonntag, 16. März**

**Markus 11,1-11** *«Sie sprachen zu ihnen, wie Jesus gesagt hatte. Und sie liessen sie gewähren.» (Markus 11,6)*

Eine seltsame Geschichte: Die Jünger werden von Jesus losgeschickt, ein fremdes Eselsfohlen loszubinden, es zu Jesus zu bringen, und wenn jemand fragt, zu antworten: «Der Herr braucht es». – Jesus zeigt uns seine Liebe darin, dass er uns an seinem Handeln beteiligt, indem er uns sein Wort gibt. Wir danken Jesus, dass er uns sein lebendiges Wort gibt. Wir beten um das rechte Wort in jeder Begegnung; um die Freimütigkeit, einfach zu sagen, was Jesus uns zu sagen eingegeben hat (Johannes 17,8a) und wollen staunen, dass er es uns gelingen lässt.

**35. Tag | Montag, 17. März**

**Johannes 13,15** *«Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe»*

Lies Johannes 13,1-17: Weil Jesus um seine Identität und um die Liebe seines himmlischen Vaters wusste, konnte er zum Diener aller werden. Er hat uns sein Beispiel gegeben. Wo brauchst du es heute, dass Jesus dir dient, deine staubigen Füsse wäscht, dich von der Asche deines Dienstes befreit? Vielleicht zeigt er dir, nachdem er dir heute gedient hat, wo du anderen in seinem Namen dienen kannst (Johannes 13,34-35).

**36. Tag | Dienstag, 18. März**

**Johannes 16,24** *«Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei»*

Wieweit geschieht dein Beten «in Jesu Namen»? Danke dem Himmlischen Vater heute, dass er dir die Möglichkeit gegeben hat, ihm im Namen Jesu deine Bitten zu bringen und die Zusage zu haben, dass du erhört wirst (1. Johannes 5,14-15). Bete heute für dein Beten, dass es frei werde von allem halbherzigen und religiösen Ballast, dass es einfach, schnörkellos, kindlich-vertrauend und mutig werde. Und dann: Spüre mit Hilfe von Gottes Geist heraus, wofür du heute bitten sollst, und bring deine Bitten kurz und bündig im Namen Jesu vor Gott (vgl. Matthäus 6,6-8)!

**37. Tag | Mittwoch, 19. März**

**Johannes 16,13a** *«Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten»*

Wir danken Jesus, dass er sein Leben gegeben hat, und dass es so möglich wurde, dass wir mit seinem Heiligen Geist erfüllt werden konnten. Bete heute mit Johannes 16,13-14 für ein Anliegen, das dich oder deine Nächsten beschäftigt: Dass Gottes Geist dich in

dieser Sache in die ganze Wahrheit führt, sodass du über deine beschränkte Sicht hinaussehen kannst, und dass Gottes Geist alles so hinausführe, dass Jesus verherrlicht werde!

**38. Tag | Donnerstag, 20. März**

**Johannes 6,56** *«Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm»*

Vielleicht kannst du am heutigen oder in den nächsten Tagen mit deinen Geschwistern im kleinen oder grösseren Kreis das Abendmahl feiern und Jesus für seine Zusagen in Johannes 6,53-58 danken. Betet, dass ihr als Leib Jesu in Liebe weiter zusammenwächst und sein Leben in und durch euch fliesst.

**39. Tag | Karfreitag, 21. März**

**Johannes 19,26-27** *«Frau, siehe dein Sohn! ... Siehe, deine Mutter!»*

Wir wollen am heutigen Karfreitag über dieses Wort nachdenken. Jesus stiftet noch im Leiden und Sterben Beziehungen und übergibt gegenseitige Verantwortungen. Denke heute über die Menschen nach, die dir zur Freude und zur Ermutigung gegeben sind und für die Jesus dir die Verantwortung gegeben hat, dass du sie liebst, Anteil nimmst, dein Leben für sie hingibst. Bete für diese Menschen, danke für sie, und «erkenne» sie unter dem Kreuz Jesu ganz neu!

**40. Tag | Karsamstag, 22. März**

**Johannes 19,38** *«Danach aber bat Josef von Arimathia, ... den Pilatus, dass er den Leib Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es»*

Lasst uns heute über diese Geschichte der Grablegung Jesu nachdenken. Was zeigt dir Jesus in dieser Geschichte? Wo drängt es dich in dieser Zeit, aus Liebe zu Jesus und trotz deiner Furcht vor den Leuten, einen Glaubensschritt zu tun, den du eigentlich schon lange gern tun würdest? Sprich mit Jesus darüber und dann, wenn du seine Ermutigung spürst, tue ihn!

**Ostersonntag – Auferstehung Jesu, 23. März**  
**Johannes 21,17** *«Hast du mich lieb? ... Weide meine Schafe!»*

Jesus ist auferstanden! Er begegnet seinen Jüngern am See, unverhofft und ungesucht. Lies das ganze Kapitel 21 und lass Jesus zu deinem Herzen reden. Halte mit ihm vertraute Zwiesprache. Und lass dir von ihm den Mut geben, ihm nachzufolgen, auch wenn du nicht weisst, warum dein Weg anders ist als der anderer Menschen (Johannes 21,21-22). Freu dich, dass Jesus für dich und für die anderen auferstanden ist und dass er uns alle in seiner Auferstehungskraft zum Ziel bringen wird.

# Ausblick

## Liebe im Alltag – bis Jesus kommt

Die Zukunft sieht schlecht aus – oder vielleicht doch nicht? Unter den letzten Worten Jesu an seine Nachfolger ist die Predigt über die Zukunft der Welt nicht gerade die erbaulichste.

### Die Aussicht

auf Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben, Kriege und Unruhen, welche die Zeit vor dem Ende der Welt dominieren, ist nicht rosig. Es ist von Hass, Folter und Totschlag die Rede. Das alles hat wenig mit Liebe zu tun. Dass ausgerechnet die Liebe erkalten und die Gesetzlosigkeit überhand nehmen wird, beängstigt. Es ist nach diesen vierzig Tagen des Fastens, Betens und Nachdenkens über die Liebe Gottes ein eher trostloser Ausblick. Nur, es gibt eine Perspektive die weiter geht: die des neuen Himmels und der neuen Erde.

### Ein Rückblick

auf den letzten Pilgergang nach Jerusalem zeigt, dass die Jünger Jesus nicht verstanden, als er sie auf seinen nahenden Tod aufmerksam machen wollte. Sie, welche die Liebe Gottes in Jesus leibhaftig erlebten, konnten sich ein Leiden ihres Meisters nicht vorstellen. Wenn Hungernde gespeist, Kranke geheilt, Tote auferweckt werden, dann ist dies für seine Nachfolger Liebe pur und Hoffnung für die Welt. Doch dann kam Karfreitag: Hass, Folter und Kreuzigung. Dass dies eine noch grössere Liebe war, wurde den Jüngern erst später bewusst. Erst nach Ostern, nach seiner Auferstehung begriffen sie: Karfreitag war nicht das Ende. Jesus kam zurück von den Toten. Er war nach drei Tagen wieder da. Mit Ostern kam Hoffnung in die Welt: Hoffnung auf Ewiges Leben. Die Auferstehung gab dem Vorangegangenen Sinn. Fünfzig Tage später kam Pfingsten: Zuversicht und Trost für das Alltagsleben.

### Die Hoffnung

auf die Wiederkunft von Jesus trägt uns. Die Tatsache, dass er uns an Pfingsten den Tröster zur Seite gestellt hat, gibt uns Zuversicht, lässt uns bis dahin gelassen im Jetzt leben. So leben wir nicht nur nachösterlich auf das Jenseits hin, sondern auch mit viel Gottvertrauen im Heute, im Alltag. Geführt vom Heiligen Geist haben wir die Fastenzeit erlebt. Der Geist Gottes hat uns in den vergangenen vierzig Tagen zur Liebe hin geleitet: der Liebe zu Gott und zum Nächsten. Mit der Liebe Gottes im Herzen gehen wir getrost in den Alltag und an die Umsetzung des Gelernten, bis Jesus wiederkommt – im Wissen dass je dunkler die Welt, desto heller das Licht ist. Und in diesem Licht sieht die Zukunft so schlecht gar nicht aus. Maranatha.

Hansjörg Leutwyler

## Talon

Bitte einsenden, faxen oder die Info mailen an:  
Campus für Christus, Fastengebet  
Josefstrasse 206, 8005 Zürich  
Fax 044 274 84 83,  
E-Mail [info@fastengebet.ch](mailto:info@fastengebet.ch)

- Ich bestelle \_\_\_ Ex. dieses Aufrufs «40 Tage Gebet und Fasten 2008».
- Ich bestelle das vierteljährliche Info-Magazin «Gebet für die Schweiz».
- Ich bestelle die vierteljährlichen Infos der SEA (Schweizerische Evangelische Allianz).

Name, Vorname

Strasse

PLZ/Ort

(Kirch-)Gemeinde

**Für diesen Gebetsaufruf zeichnen verantwortlich**



Campus für Christus  
(Peter Höhn)  
Josefstrasse 206  
8005 Zürich  
[www.cfc.ch](http://www.cfc.ch)



Gebet für die Schweiz  
(Markus Schildknecht)  
Kurzfeldstrasse 1  
8500 Frauenfeld  
[www.gebet.ch](http://www.gebet.ch)



Schweiz. Evangelische Allianz  
(Hansjörg Leutwyler)  
Josefstrasse 32  
8005 Zürich  
[www.each.ch](http://www.each.ch)

Für Beiträge an die Unkosten des Nationalen Aufrufs «40 Tage Gebet und Fasten 2008»:  
PC 80-14986-5 (Campus für Christus),  
Vermerk «Fastengebet» oder  
online unter [www.fastengebet.ch](http://www.fastengebet.ch)

## Aufruf zur Eigeninitiative

**Wir hoffen, dass in der ganzen Schweiz neben speziellen gemeindlichen Gebetsinitiativen lokale und regionale Treffpunkte entstehen, wo sich Christen täglich oder wöchentlich treffen, um einander zu ermutigen und miteinander zu beten.**

### WEITERE IDEEN

- **Wo zwei oder drei ...:** Gute Erfahrungen mit dem Fastengebet haben Leute gemacht, die sich in Zweier- oder Dreierschaften zusammengetan haben. Warum nicht einen oder zwei Christen aus der nächsten Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz fragen, ob sie bereit wären, miteinander den Weg dieser 40 Tage zu gehen?
- **Quartiergebet:** Könnte es sein, dass engagierte Christen aus anderen Gemeinden ganz in deiner Nähe wohnen und du weisst es nicht? Da könnte ein Quartiergebet neue Impulse geben. Lade Christen aus verschiedenen Gemeinden einer örtlichen Allianz, die in deinem Quartier wohnen, zu einem wöchentlichen oder vierzehntäglichen Gebetsabend ein.
- **Rundumgebet:** Familien, WG's, Gemeinden – sie alle öffnen ihre Häuser zum Gebet. Die einen am Morgen von

6:00 – 7:00 Uhr, andere zur Mittagszeit, am Vorabend oder spätabends. Eine koordinierende Person der lokalen Allianz sammelt die Angaben der verschiedenen Angebote. Diese werden in allen Gemeinden publiziert.

- **Familien- oder Freundschaftsgebet:** Neben Gemeinden oder Allianzen können auch einzelne Familien oder Gebetsgruppen Orte des gemeinsamen Gebets werden.
- **Pausengebet:** z.B. mit Arbeitskollegen über Mittag oder unter Schülern in der grossen Pause.
- **Fastenwoche in der Gemeinde,** z.B. am Anfang und/oder am Schluss der 40 Tage.
- **Fastengebetskette in der Gemeinde,** wo man sich tage- oder wochenweise einschreiben kann;
- **24-Stunden-Gebet in der Stadt / Region:** Ein gemeinsamer Treffpunkt wird eingerichtet, wo Gebetsteams Tag und Nacht in Anbetung und Fürbitte wachen.
- **Start-Höhenfeuer am 11. Februar 2008:** Für euer Höhenfeuer könnt ihr euch via Internet auf [www.fastengebet.ch](http://www.fastengebet.ch) melden! Wir werden die entsprechenden Orte laufend publizieren.

## Hinweis zum Fasten

Fasten soll helfen, Zeit für Gott zu gewinnen. Bete und prüfe vor Gott, bevor die 40 Tage beginnen, in welchem Mass du auf etwas verzichten willst, z.B. auf eine Mahlzeit pro Tag, auf Fernsehen, Bücher oder andere Medien, auf Hobbys oder andere Aktivitäten, um die gewonnene Zeit zum Beten zur Verfügung zu haben. Achte im Hinblick auf das diesjährige Thema besonders darauf, deinen Lebensrhythmus

so zu gestalten, dass deine Liebe zu Gott und zum Nächsten in jeder Situation den notwendigen Raum bekommt.

### WWW.FASTENGEBET.CH

Hier gibt es weitere nützliche Infos zum Fasten sowie den täglichen Text aus dem Gebetskalender. Wir freuen uns auch, wenn du uns deine Erfahrungen mit dem Fasten und Beten an [info@fastengebet.ch](mailto:info@fastengebet.ch) schickst.

## Daten vormerken

### 31. Juli 2008, abends

Nationaler Gebetstag – Gebet in allen Kantonshauptstädten. [www.gebet.ch](http://www.gebet.ch)

### 21. September 2008

Betttag – Resolution und einzelne Anlässe. [www.gebet.ch](http://www.gebet.ch), [www.each.ch](http://www.each.ch)

### 9. November 2008

Sonntag der verfolgten Kirche – Kirchen und Gemeinden. [www.each.ch](http://www.each.ch)

### 4. – 11. Januar 2009

Allianz-Gebetswoche – Allianzsektionen und Gemeinden. [www.each.ch](http://www.each.ch)